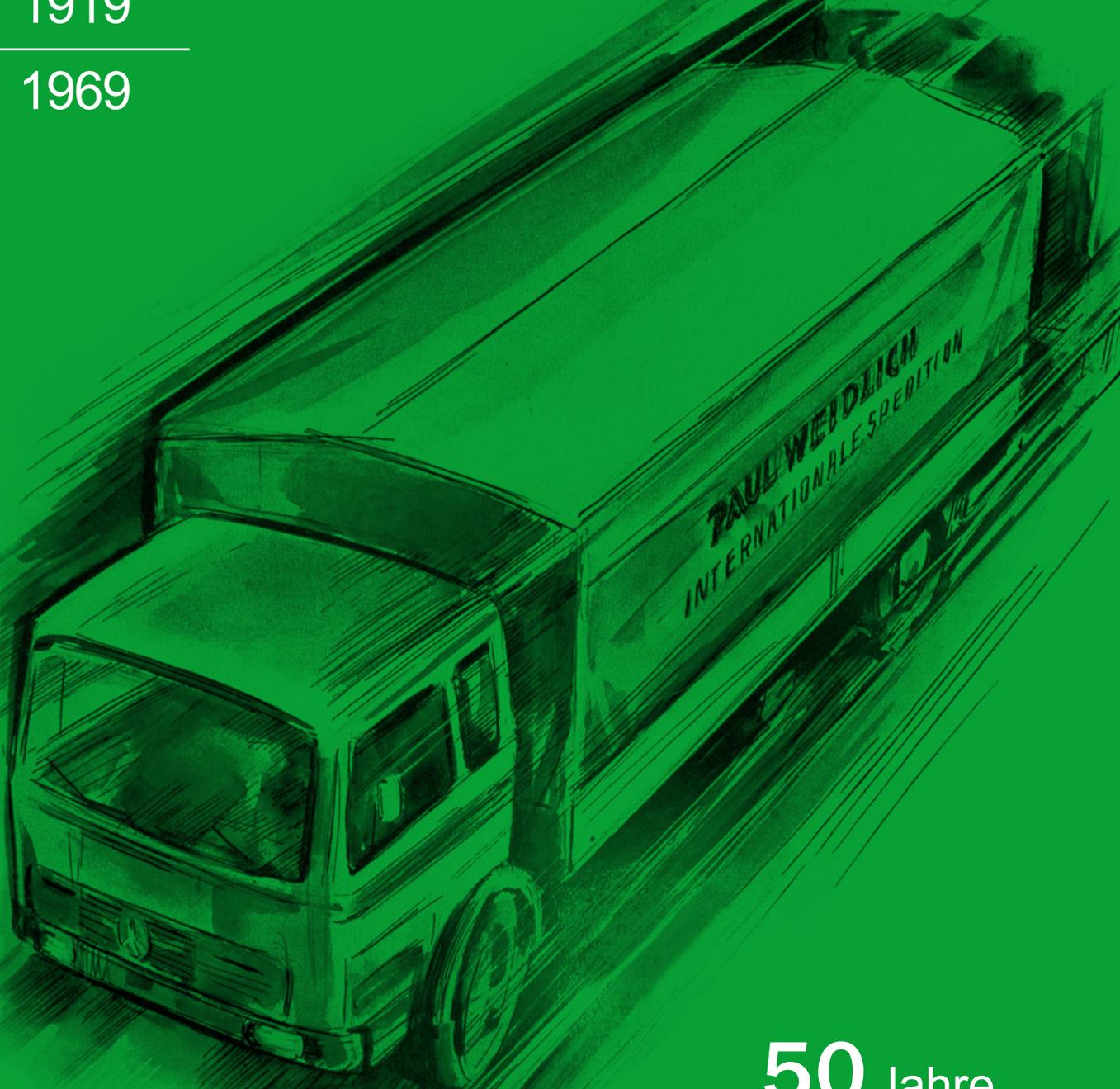


1919

1969



50 Jahre
PAUL WEIDLICH
Internationale
Spedition



50 Jahre
PAUL WEIDLICH
Internationale
Spedition

1919
1969

Hamburg, im Oktober 1969



Der Gründer der Firma
Herr Paul Weidlich



So fing es damals an - 1919



Am 1. Nachkriegsjahr 1919 gründete Herr Paul Weidlich die Im- und Exportfirma die ihren Sitz Bei den Mühlen 74-75 hatte. Es gehörte schon großes Unternehmertum dazu, in dieser unsicheren und von Wirtschaftskrisen gezeichneten Zeit ein Geschäft zu gründen, welches sich ausschließlich mit dem Im-und Export beschäftigen sollte. Eine glückliche Hand und großes kaufmännisches Können hatten den Erfolg, dass das Unternehmen trotz widriger Umstände stetig an Umfang zunahm. So waren es in erster Linie Exportverladungen von Papier der Schlesischen Papierfabriken, die mittels gemieteter Schlepper und Schuten an die Seeschiffe im Hamburger Freihafen gebracht wurden. Gleichzeitig wurde eine Rollfuhrabteilung unterhalten, in der ebenfalls Fuhrunternehmer beschäftigt wurden, die die Transporte der Güter aus den Waggons für die einzelnen Läger im Freihafen durchführten. In den Jahren, die durch die Inflation und durch die Scheinblüte gekenn-



zeichnet waren, wuchs das Unternehmen ständig und gehörte Mitte der zwanziger Jahre wohl zu den größten Exportspeditionsfirmen in Hamburg. Es wurden zu dem Zeitpunkt immerhin 60-80 Büroangestellte beschäftigt.

Der Krieg in den Jahren 1939-1945 hatte auch auf unser Unternehmen ungünstige Einwirkungen. Die Belegschaft war in alle Winde zerstreut und der einzige Sohn des Gründers der Firma befand sich in russischer Kriegsgefangenschaft. Doch genau wie im Jahre 1919, baute Herr Johann Weidlich nach seiner Rückkehr aus der russischen Kriegsgefangenschaft 1949 unter schwierigsten Verhältnissen die Firma Paul Weidlich wieder auf. Ein kleiner Stamm von treuen Mitarbeitern erarbeitete mit ihrem Chef den Grundstein des heutigen Unternehmens.

Befasste man sich vor dem Kriege ausschließlich mit dem Exportgeschäft, so wurde jetzt das Geschäft über diesen Rahmen hinaus auf das Kraftwagenspeditionsgeschäft erweitert. Ohne eigenen Fuhrpark und





Die ersten Fahrzeuge bei der morgendlichen Einteilung

auf räumlich engstem Raum wurde in den ersten Jahren das Geschäft bewältigt. Der sich schon zu diesem Zeitpunkt abzeichnende Wiederaufbau und die damit zusammenhängende Wirtschaftsbelegung machten es erforderlich, dass das seinerzeit mit der Firma Heinrich Zoder zusammen betriebene Geschäftsgrundstück erweitert werden musste. Dieses und die Anschaffung eigener Fahrzeuge kennzeichnet in erster Linie die Jahre nach 1950.

Schon bald war der Name: "Weidlich" bei den Verladern und in Speditionskreisen nicht mehr unbekannt und das Geschäft weitete sich stetig aus.



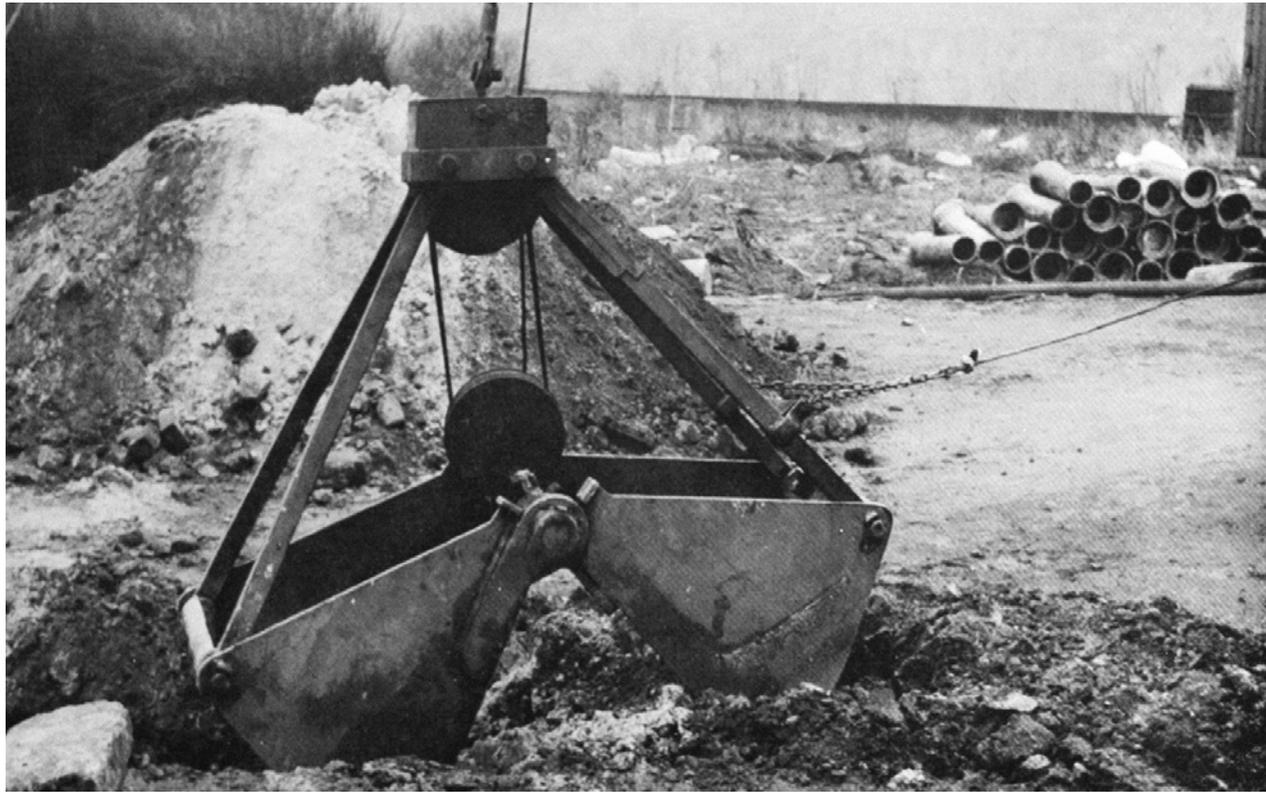


Herr Johann Weidlich

Viel zu früh nach langem schweren Leiden verstarb am 17. 3. 1959 Herr Johann Weidlich, und der seinerzeit engste Mitarbeiter und Prokurist, Herr Theodor Gust, übernahm von diesem Zeitpunkt an die Geschäftsführung. Schon sehr bald zeichnete sich ab, dass die Betriebsanlage am Ausschläger Weg 64-66 für zwei Firmen zu klein wurde, so dass man nach langen, reiflichen Überlegungen in der Billstraße 144-146 ein Grundstück erwarb, welches zu einer Speditionsanlage erst umgebaut werden musste. Eine alte Fabrik, die sich mit der Herstellung und Bearbeitung von Därmen befasst hatte, musste nunmehr in eine Speditionsanlage umgebaut werden. Unter Mithilfe aller Beschäftigten wurde an

Sonn- und Feiertagen die Arbeit, die hierzu erforderlich war, bewältigt. Vom Lehrling bis zum Chef arbeiteten alle freiwillig mit. Dieses kennzeichnet den Geist, der in unserer Firma herrscht. Am 01.10.1961 war das Werk vollbracht und die nunmehr nach modernen Gesichtspunkten erstellte Speditionsanlage konnte in Betrieb genommen werden. Wenn man zu diesem Zeitpunkt geglaubt hatte, dass man nunmehr für viele Jahre etwas geschaffen hatte, wurden die Entwicklungen in den darauffolgenden Jahren so umfangreich, dass diese Anlage schon bald wiederum zu klein wurde. Im Jahre 1962 wurden die Verkehre mit den nordischen Ländern aufgenommen und die Transporte nach Dänemark und Schweden wurden mit eigenen Fahrzeugen durchgeführt. Der Platz Lübeck wurde für unser Unternehmen immer interessanter, so dass es erforderlich war, im Jahre 1963 hier eine eigene Filiale zu gründen.

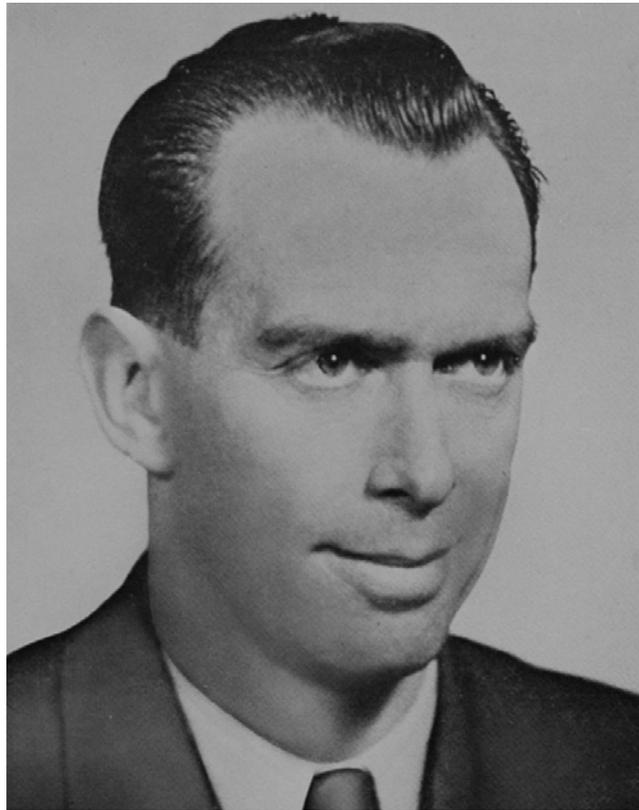




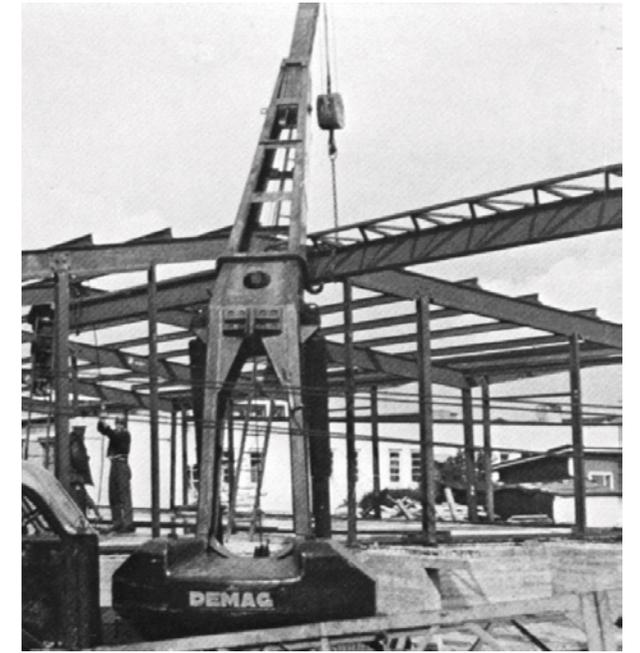
Das Geschäft mit den skandinavischen Ländern sowie das Inlandsgeschäft wuchsen stetig, so dass es erforderlich wurde, im Jahre 1964 auf einem zusätzlich erworbenen Nachbargrundstück eine neue Lagerhalle mit Bürotrakt zu errichten, in die die Auslandsabteilungen einzogen. In dieser Halle war auch der Zoll untergebracht und man hatte einen eigenen Zollverschlussraum errichtet. In den darauffolgenden Jahren erfolgte der Ausbau des Fuhrparks und weitere Konzessionen wurden erworben. Der Fuhrpark wurde in seiner Konstruktion umgewandelt. Von den konventionellen LKW ging man zu Fahrzeugen mit Wechselpritschen über, die einen schnelleren Ablauf des Fahrzeugwechsels innerhalb des Unternehmens ermöglichten.

*Der Beginn de Um- und Aufbaus
der Billstraße 144-146*





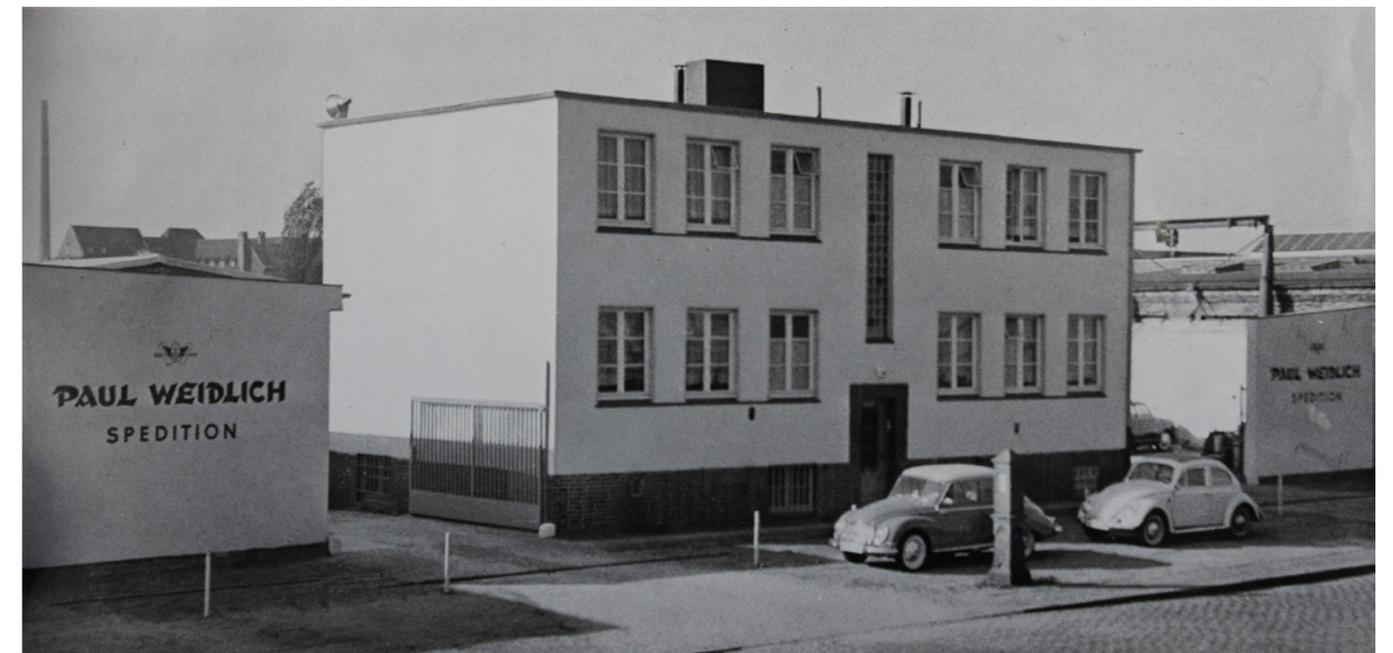
Herr Theodor Gust



Gleichzeitig wurde nach Norwegen und Schweden ein Roll-on/Roll-off-Verkehr mit eigens für diesen Verkehr hergestellten 3-Achs-Anhängern aufgenommen.

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 7. 3. 1968 Herr Theodor Gust, der bis zu diesem Zeitpunkt gemeinsam mit Herrn Dorn die Geschichte der Firma leitete.

Auch im Jubiläumsjahr sind schon wieder neue Projekte in der Vorbereitung und, nachdem ein weiteres Grundstück zur Bahn hin erworben wurde, soll eine neue Umschlagsanlage für den kombinierten Verkehr entstehen.



Vorderansicht des Hauptbürogebäudes in der Billstraße nach Fertigstellung



*Herr Hans Ulrich Dorn,
der geschäftsführende Mitinhaber*



Der Fuhrpark heute mit seinen Nah- und Fernverkehrszügen



Änderungen und Irrtümer vorbehalten © 2016

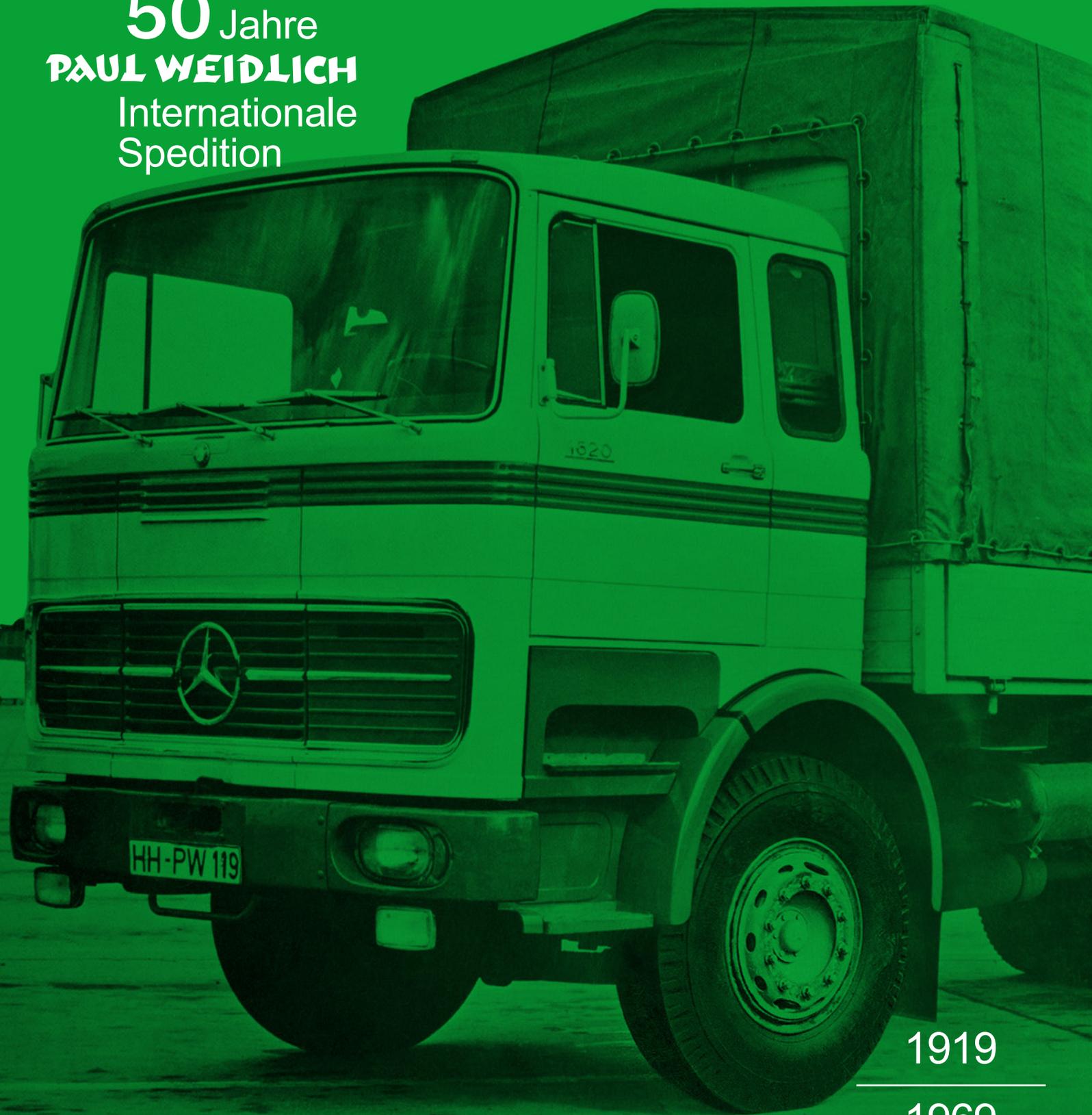
Mit Dankbarkeit und berechtigtem Stolz dürfen Inhaber und Belegschaft auf das von 1919 an Geleistete zurückblicken. Auch in den kommenden Jahren werden Schwierigkeiten und Sorgen nicht ausbleiben. Beharrlichkeit und Tatkraft werden auch weiterhin die Grundlage dafür bleiben, dass die Firma Paul Weidlich das Vertrauen der Kunden und Freunde weiter festigen kann.

ÜBERSEE-SPEDITION
PAUL WEIDLICH
EUROPA - EXPRESS - VERKEHRE

Übersee-Spedition Paul Weidlich GmbH
Kolumbusstr. 16
D - 22113 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 781106-0
Fax: +49 (0)40 7890080
Email: info@pwsped.de
www.pwsped.de

50 Jahre
PAUL WEIDLICH
Internationale
Spedition



1919

1969